

# Methodenbericht

MEZ – Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf

Erhebung in den Jahrgangsstufen 9 und 11

4. Messzeitpunkt – Mai bis Juni 2018

**Bericht für die Studienleitung:**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin  
Universität Hamburg  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
Allgemeine, Interkulturelle und International  
vergleichende Erziehungswissenschaft  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg

**Vorgelegt vom Erhebungsinstitut:**

IEA Hamburg

**Institutsleitung IEA Hamburg:**

Heiko Sibberns

**Redaktionsteam:**

Dr. Miriam Hellrung, Nina Hugk, Gleb Turezkiy, Ulrich Sievers

**Kontakt:**

IEA Hamburg  
MEZ-Studie  
Überseering 27  
22297 Hamburg  
Tel. +49 (0)40 48500 500  
Fax +49 (0)40 49500 501  
mez@iea-hamburg.de  
www.iea.nl

Fassung vom 19. Dezember 2018

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

## Inhalt

Tabellenverzeichnis .....	4
Überblick – MEZ, 4. Messzeitpunkt, Jahrgangsstufen 9 und 11 .....	5
Einleitung.....	6
1 Studiendesign .....	7
2 Dokumentation der Stichprobengenerierung und -steuerung.....	8
2.1 Beschreibung der Schultstichprobe .....	8
2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe .....	9
3 Erhebungsvorbereitung .....	12
3.1 Schulkontakt .....	12
3.2 Individuelle Weiterbefragung.....	13
3.3 Genehmigungsverfahren .....	13
3.4 Testleiterrekrutierung und -schulung .....	14
4 Erhebungsdurchführung.....	14
4.1 Erhebungsverlauf.....	14
4.2 Instrumenteneinsatz.....	15
4.2.1 Schülerinstrumente .....	15
4.2.2 Ablauf der Testtage und Dauer der einzelnen Instrumente .....	15
4.2.3 Schulleitungsfragebögen .....	18
4.3 Erhebungsmethoden .....	19
4.4 Incentivierung.....	19
5 Ausschöpfung der Stichprobe .....	19
5.1 Teilnahme auf Schülerebene .....	19
5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene (Schüler).....	22
5.3 Teilnahme an der Schulleitungsbefragung .....	23
6 Datenaufbereitung und Datenlieferung .....	23

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verlauf der Schulstichprobe über die Erhebungen mit Gründen für Schulausfälle (n = Anzahl Schulen) .....	8
Tabelle 2:	Verteilung der Schulstichprobe im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland .....	9
Tabelle 3:	Verteilung der am MZP4 teilnehmenden Schulen nach teilnehmenden Jahrgängen und Bundesland .....	9
Tabelle 4:	Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen (n = Anzahl Schüler) .....	10
Tabelle 5:	Verteilung der Schülereinsatzstichprobe zum MZP4 nach Bundesland und Herkunftssprache (n = Anzahl Schüler).....	11
Tabelle 6:	Verteilung der Schülereinsatzstichprobe zum MZP4 nach Bundesland und zweiter Schulfremdsprache (n = Anzahl Schüler).....	11
Tabelle 7:	Verteilung der teilnahmebereiten Schüler zum MZP4 nach Herkunftssprache und zweiter Schulfremdsprache (n = Anzahl Schüler) .....	12
Tabelle 8:	Vorgesehener Ablauf des ersten Testtages .....	16
Tabelle 9:	Vorgesehener Ablauf des zweiten Testtages.....	17
Tabelle 10:	Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente am ersten Testtag und Realisierung im Feld (n = Testsitzungen) .....	18
Tabelle 11:	Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente am zweiten Testtag und Realisierung im Feld (n = Testsitzungen) .....	18
Tabelle 12:	Teilnahmebereite Schüler im Schulkontext und in der individuellen postalischen Weiterbefragung nach Bundesland (n = Anzahl Schüler) .....	20
Tabelle 13:	Teilnahmebereite Schüler im Schulkontext differenziert nach Befragungsart und Bundesland (n = Anzahl Schüler).....	20
Tabelle 14:	Teilnahmequote im Schulkontext auf Individualebene nach Bundesland (n = Anzahl Schüler) .....	21
Tabelle 15:	Teilnahmequote im Schulkontext auf Individualebene nach Herkunftssprache (n = Anzahl Schüler) .....	21
Tabelle 16:	Teilnahmequote im Schulkontext auf Individualebene nach Schulfremdsprache (n = Anzahl Schüler).....	21
Tabelle 17:	Bearbeitung der Instrumente des ersten Testtages .....	22
Tabelle 18:	Bearbeitung des Testheftes 3 Herkunftssprache .....	22
Tabelle 19:	Bearbeitung des Testheftes 4 Schulfremdsprache .....	22
Tabelle 20:	Individuelle postalische Weiterbefragung – Teilnahme auf Instrumentenebene.....	23

## Überblick – MEZ, 4. Messzeitpunkt, Jahrgangsstufen 9 und 11

<b>Studienziel/ -schwerpunkt</b>	Erfassung rezeptiver und produktiver Sprachfähigkeiten in Deutsch und ggf. in den Herkunftssprachen Russisch und Türkisch sowie in den Schulfremdsprachen Englisch und ggf. Französisch und Russisch; Erfassung von Bildungsaspirationen bzw. -erwartungen, Berufsorientierungs- und Bewerbungsprozessen, Übergängen, Sprachnutzung, Spracheinstellungen und Selbstkonzept in Bezug auf mehrsprachige Fähigkeiten, auch von Netzwerkpersonen
<b>Anlage der Erhebung</b>	Längsschnittstudie an allgemeinen Schulen <sup>1</sup> , beginnend in den Jahrgangsstufen 7 und 9 vierte Erhebung: Mai bis Juni 2018, Jahrgangsstufen 9 und 11
<b>Zielpopulation</b>	Schüler <sup>2</sup> der 9. und der 11. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen mit russischem, türkischem oder monolingual deutschem Sprachhintergrund
<b>Erhebungsmodus</b>	papierbasierte Tests und Befragungen als Gruppenerhebungen
<b>Erhebungsinstrumente</b>	Testhefte mit Aufgaben zum Leseverständnis bzw. allgemeinen Sprachfähigkeiten und zur schriftlichen Textproduktion in Deutsch, in den Schulfremdsprachen Englisch und ggf. Französisch oder Russisch und ggf. in den Herkunftssprachen Russisch oder Türkisch  Schülerfragebogen I Schülerfragebogen II (Netzwerkabfrage) Schulleitungsfragebogen
<b>Erhebungszeitraum</b>	vorgesehenes Testfenster: 14. Mai 2018 bis 24. Juni 2018 erster Testtag am 23. Mai 2018 letzter Testtag am 4. Juli 2018
<b>Test- und Befragungsdauer</b>	zwei Erhebungstage 1. Tag: reine Erhebungszeit ca. 111 Min./Gesamtadministration ca. 171 Min. 2. Tag: reine Erhebungszeit max. 84 Min./Gesamtadministration max. 123 Min.
<b>Stichprobenausschöpfung</b>	<b>Schulstichprobe</b> Einsatzstichprobe zum 4. Messzeitpunkt: 77 Schulen aktuell teilgenommen: 66 Schulen <b>Zielpersonenstichprobe</b> Längsschnitt Schulerhebung: vorgesehen: 1.361 Schüler; realisiert: 1.224 Schüler (89,9 %) vorgesehen: 15 Schulleitungen; realisiert: 5 Schulleitungen (33,3 %) individuelle postalische Weiterbefragung: vorgesehen: 501 Schüler; realisiert: 185 Schüler (36,9 %)
<b>Testleiteranzahl</b>	37 vom Erhebungsinstitut eingesetzte Testleiter; acht Mitarbeiter des MEZ-Studententeams der Universität Hamburg
<b>Testleiterauswahl</b>	vom Erhebungsinstitut rekrutierte Testleiter: Studierende oder abgeschlossenes Studium Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, ähnliche Studienfächer
<b>Incentivierung</b>	Schüler am 1. Testtag: 15 Euro, am 2. Testtag: fünf Euro (in drei von acht Bundesländern gab es keine Schülerincentivierung); individuell postalisch weiterbefragte Schüler: zehn Euro; Schulkoordinatoren: MEZ-Poster und Schokolade
<b>Datenlieferung</b>	am 28. September 2018 im SPSS-Format inkl. der Bildarchive

<sup>1</sup> Mit dem Begriff „allgemeine Schulen“ werden laut Definitionenkatalog der KMK alle allgemeinbildenden Schularten ohne die Förderschulen bezeichnet (KMK: Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2017, S. 16).

<sup>2</sup> Im vorliegenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Anredeform verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit jedoch stets auch die weibliche Anredeform gemeint ist.

## Einleitung

Die Studie „Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf“ (MEZ) wird im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für den Zeitraum von fünf Jahren gefördert und an der Universität Hamburg durchgeführt. Die Gesamtverantwortung für die Untersuchung sowie die wissenschaftliche Leitung der Studie wurde einem Konsortium unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin (Fakultät für Erziehungswissenschaft, Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg) übertragen. Zum Forschungsteam gehören auch vier Principal Investigators: Prof. Dr. Christoph Gabriel, Romanistik, inzwischen Universität Mainz; Prof. Dr. Michel Knigge, Pädagogische Psychologie, inzwischen Universität Potsdam; Prof. Dr. Marion Krause, Slavistik; Prof. Dr. Peter Siemund, Anglistik, beide Universität Hamburg. Die operative Leitung der Studie liegt bei Thorsten Klinger und Dr. Marina Lagemann (geb. Trebbels) (beide ebenfalls am Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg).

Ziel der MEZ-Studie ist es, Bedingungen zu identifizieren, die die Bildungschancen insbesondere von mehrsprachig aufwachsenden Jugendlichen erhöhen, und damit dazu beizutragen, die gesellschaftliche Kohärenz in einer sprachlich und kulturell zunehmend heterogenen Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei gehen die Initiatoren der Studie davon aus, dass Maßnahmen zur Stärkung von Ressourcen und Potenzialen der jungen Menschen mit Migrationshintergrund, unter anderem ihrer lebensweltlichen Mehrsprachigkeit, hierzu einen wichtigen Beitrag leisten können. Auch Heranwachsende ohne Migrationshintergrund erwerben Formen der Mehrsprachigkeit, z. B. durch das Erlernen von Fremdsprachen in der Schule. Daher bezieht das Vorhaben die Frage ein, wie sich im Unterricht erworbene fremdsprachliche Fähigkeiten auf den Bildungserfolg von lebensweltlich ein- und mehrsprachigen Schülern auswirken.

Die Leitfragen der Studie lauten:

1. Welche sprachlichen, personalen und kontextuellen Bedingungen beeinflussen die Aneignung von Mehrsprachigkeit positiv oder negativ?
2. Wie verändern sich diese Bedingungen über die Zeit und in welchen Wechselbeziehungen stehen sie untereinander?
3. Welcher Zusammenhang besteht mit weiteren Dimensionen von Bildungserfolg (wie z. B. Übergängen im Bildungssystem)?

Zur Klärung dieser Fragen sollen in der MEZ-Studie die sprachlichen Fähigkeiten von 1.800 Schülern mit mehrsprachigem Hintergrund untersucht werden. Die Mehrsprachigkeit kann zum einen durch die Herkunftssprachen bedingt sein, zum anderen durch die in der Schule erlernten Fremdsprachen. Hinsichtlich der Herkunftssprachen werden in die MEZ-Studie Schüler einbezogen, die a) monolingual mit Deutsch, b) mit Deutsch und Russisch bzw. c) mit Deutsch und Türkisch aufwachsen. Hinsichtlich der Schulfremdsprachen lernen alle diese Schüler Englisch als erste schulische Fremdsprache. Einige von ihnen lernen zudem Russisch oder Französisch als weitere Schulfremdsprache. Die Sprachtests erheben Fähigkeiten in Deutsch, in den Herkunftssprachen Russisch bzw. Türkisch, in den Schulfremdsprachen Englisch und, sofern vorhanden, Französisch und Russisch. Ergänzend werden Daten u. a. zur Bildungs- und Migrationsbiografie, zur Sprachnutzung, zur Motivation, zu bildungsbezogenen Einstellungen, zu Zukunftsaspirationen und -erwartungen sowie zu Berufsorientierungsprozessen der Jugendlichen erhoben. Zudem werden die Übergänge derjenigen Jugendlichen beobachtet, die das allgemeinbildende Schulsystem im Studienverlauf verlassen.

Für sämtliche MEZ-Erhebungen im Schulkontext hat die MEZ-Studienleitung an der Universität Hamburg die IEA Hamburg mit zentralen Aufgaben der Datenerhebungsvorbereitung, der Datenerhebung in den Schulen und der Datenverarbeitung betraut. Im Einzelnen umfassen

diese Aufgaben die Generierung der Schulstichprobe, die Einreichung der Studie für das kulturministerielle Genehmigungsverfahren, die drucktechnische Vorbereitung und den Druck der Instrumente, die gesamte Vorbereitung der Datenerhebung (inkl. Schulrekrutierung), die Durchführung der Erhebungen in den Schulen, die Qualitätskontrolle sowie die Datenerfassung und Datenaufbereitung.

Der vorliegende Bericht ist in sechs Kapitel gegliedert, die die Erhebungsvorbereitung, die Erhebungsdurchführung und die Datenverarbeitung abbilden. Im ersten Kapitel wird das Studiendesign zusammenfassend beschrieben. In Kapitel 2 wird die Stichprobe auf Institutions- und Individualebene erläutert. Kapitel 3 und 4 sind den Phasen der Erhebungsvorbereitung und Erhebungsdurchführung gewidmet. In Kapitel 5 werden die Teilnahmequoten auf Individual- und Instrumentenebene dargestellt. Gegenstand von Kapitel 6 ist eine Kurzzusammenfassung der Datenverarbeitung.

## 1 Studiendesign

Der vorliegende Methodenbericht behandelt den 4. Messzeitpunkt der MEZ-Studie in den Jahrgängen 9 und 11 von Mai bis Juni 2018.

Die MEZ-Studie ist eine Längsschnittstudie mit zwei parallelen Startkohorten der Jahrgangsstufen 7 und 9, die bis zum Ende der 9. bzw. 11. Jahrgangsstufe in vier Erhebungswellen (= Messzeitpunkten) begleitet werden. Die Schüler werden im Untersuchungszeitraum (2016 bis 2018) so lange im institutionellen Kontext begleitet, wie sie sich in den ursprünglichen MEZ-Schulen befinden und ihre Teilnahmebereitschaft nicht widerrufen. Jugendliche, die das allgemeinbildende Schulsystem im Laufe der Studie verlassen (in Richtung berufliches Schulsystem oder Berufsausbildung etc.) oder die wegen eines Schulwechsels (innerhalb des allgemeinbildenden Schulsystems) nicht mehr an ihrer ursprünglichen MEZ-Schule befragt werden können, sowie Schüler von Schulen, die ihre Teilnahme an der MEZ-Studie aufkündigen, werden außerhalb des schulischen Kontextes individuell weiterbefragt. Dabei ist vorgesehen, dass MEZ-Schüler, die das allgemeinbildende Schulsystem verlassen, einmalig per Telefoninterview durch die Universität Hamburg hinsichtlich ihrer Übergangsentscheidungen, ihres Bewerbungsverhaltens und -erfolgs befragt werden, und dass Schüler, die sich nach wie vor im allgemeinbildenden Schulsystem befinden, aber ihre MEZ-Schule verlassen haben, sowie diejenigen, deren Schulen die Teilnahme an der MEZ-Studie aufkündigen, parallel zu den Messzeitpunkten an den Schulen postalisch einen Schülerfragebogen erhalten (Administration durch das Erhebungsinstitut).

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Schul- und Schülerstichprobe der MEZ-Studie wurde zum 2. Messzeitpunkt eine Stichprobenerweiterung vorgenommen. Hierzu wurden sowohl neue Schulen in die Stichprobe aufgenommen als auch neue Schüler an bereits teilnehmenden Schulen für eine Teilnahme an der MEZ-Studie gewonnen.

Die am 4. Messzeitpunkt der MEZ-Studie teilnehmenden Schüler bekamen Testaufgaben zum Leseverständnis und zur schriftlichen Textproduktion in Deutsch, ggf. in den Herkunftssprachen Russisch oder Türkisch sowie zur allgemeinen Sprachfähigkeit und zur schriftlichen Textproduktion in den Schulfremdsprachen Englisch und ggf. Französisch oder Russisch. Zudem erhielten alle Schüler zwei Schülerfragebögen (s. dazu im Einzelnen Kapitel 4.2.1).

Die Teilnahme an den MEZ-Erhebungen war für alle Beteiligten freiwillig und die weitere Teilnahme an der MEZ-Studie konnte jederzeit widerrufen werden.

## 2 Dokumentation der Stichprobengenerierung und -steuerung

### 2.1 Beschreibung der Schulstichprobe

Für die Schulen, die bereits seit dem 1. Messzeitpunkt an der MEZ-Studie teilnehmen, fand die Schulstichprobenauswahl bereits im Vorfeld der Ersterhebung statt (s. dazu Kapitel 2.1 des Feld- und Methodenberichts für den 1. Messzeitpunkt der MEZ-Studie). Zum 2. Messzeitpunkt wurde die Stichprobe erweitert, um weitere Schüler für die Längsschnitterhebung zu gewinnen. Diese Stichprobenerweiterung erfolgte zum einen auf Schulebene und zum anderen auf Schülerebene (s. dazu Kapitel 2.1.2 des Feld- und Methodenberichts für den 2. Messzeitpunkt der MEZ-Studie). Auf Schulebene konnten zum 2. Messzeitpunkt sechs neue Schulen für die Teilnahme an der MEZ-Studie gewonnen werden (eine in Bremen, zwei in Hamburg und drei in Nordrhein-Westfalen).

Zu den ursprünglich 72 Schulen der Ersterhebung kamen demnach im Zuge der Stichprobenerweiterung sechs neue Schulen hinzu, eine Schule stieg zum 3. Messzeitpunkt aus der MEZ-Studie aus, so dass die Schuleinsatzstichprobe zum 4. Messzeitpunkt aus insgesamt 77 Schulen bestand. Von diesen Schulen schied die zuvor temporär aussetzende Schule zum 4. Messzeitpunkt ganz aus der MEZ-Studie aus, ebenso vier weitere Schulen, die am 3. Messzeitpunkt noch teilgenommen hatten. Weitere sechs Schulen sind aus der Einsatzstichprobe herausgefallen, da der entsprechende Jahrgang ausgelaufen war bzw. keine teilnahmebereiten Schüler an der Schule geblieben waren. Außerdem nahmen 17 weitere Schulen, die ursprünglich mit beiden Jahrgängen teilnahmen, am 4. Messzeitpunkt nur mit einem Jahrgang teil, weil der 11. Jahrgang nicht vorhanden war oder in diesem Jahrgang keine teilnahmebereiten Schüler mehr waren.

Aufgrund des Längsschnittdesigns der MEZ-Studie war für den 4. Messzeitpunkt keine Kompensation von institutionellen Ausfällen vorgesehen. Sofern es bei der Erhebung zu institutionellen Ausfällen kam, z. B. durch das Ausscheiden von Schulen oder durch auslaufende Jahrgänge, wurden die teilnahmebereiten Schüler der jeweiligen Schulen individuell weiterbefragt, d. h. sie bekamen die Befragungsinstrumente postalisch an ihre private Adresse geschickt (zu diesem Verfahren s. Kapitel 3.2).

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Stand der Längsschnitt-Schulstichprobe zum 1., 2., 3. und 4. Messzeitpunkt (MZP1, MZP2, MZP3, MZP4) sowie die Ausfallgründe. Die Zahlen sind kumuliert dargestellt.

**Tabelle 1: Verlauf der Schulstichprobe über die Erhebungen mit Gründen für Schulausfälle (n = Anzahl Schulen)**

Schulstatus	MZP1	MZP2 <sup>1)</sup>	MZP3	MZP4
Schule nimmt teil	72	75	76	66
Schule hat weitere Teilnahme abgesagt	--	--	1	6
Schule ist aufgelöst bzw. geschlossen	--	--	--	--
Schule nimmt nicht teil (Jahrgang läuft aus)	--	--	--	6
Schule setzt einen Messzeitpunkt aus organisatorischen Gründen aus	--	3	1	--
Schulen gesamt	72	78	78	78

<sup>1)</sup> Zum MZP2 wurde die Schulstichprobe um sechs Schulen erweitert.



Tabelle 2 zeigt den Verlauf der Schulstichprobe differenziert nach den einzelnen Bundesländern.

**Tabelle 2: Verteilung der Schulstichprobe im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland**

Bundesland	MZP1	MZP2 <sup>1)</sup>	MZP3	MZP4
Baden-Württemberg	2	2	2	2
Bremen	3	4	4	1
Hamburg	10	12	12	12
Hessen	1	1	1	1
Niedersachsen	17	15	15	14
Nordrhein-Westfalen	31	33	34	30
Rheinland-Pfalz	3	3	3	3
Schleswig-Holstein	5	5	5	3
Gesamt	72	75	76	66

<sup>1)</sup> Zum MZP2 wurde die Schulstichprobe um sechs Schulen erweitert.

Von diesen 66 Schulen nahmen 26 Schulen nur mit Jahrgang 9 und eine Schule nur mit Jahrgang 11 teil. Die folgende Tabelle 3 zeigt, mit welchen Jahrgängen die Schulen – differenziert nach Bundesland – an der MEZ-Studie zum 4. Messzeitpunkt teilnahmen.

**Tabelle 3: Verteilung der am MZP4 teilnehmenden Schulen nach teilnehmenden Jahrgängen und Bundesland**

Bundesland	teilnehmende Jahrgänge			gesamt
	nur Jg. 9	nur Jg. 11	Jg. 9 und Jg. 11	
Baden-Württemberg	1	--	1	2
Bremen	1	--	--	1
Hamburg	4	--	8	12
Hessen	1	--	--	1
Niedersachsen	6	1	7	14
Nordrhein-Westfalen	10	--	20	30
Rheinland-Pfalz	1	--	2	3
Schleswig-Holstein	2	--	1	3
gesamt	26	1	39	66

## 2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe

Die Längsschnittschülerstichprobe wurde im Vorfeld des 1. Messzeitpunktes der MEZ-Studie im Frühling 2016 festgelegt (s. dazu Kapitel 2.2 im Methodenbericht zum 1. Messzeitpunkt der MEZ-Studie). Im Rahmen der Stichprobenerweiterung zum 2. Messzeitpunkt kamen nicht nur die teilnahmebereiten Schüler der sechs neuen Schulen hinzu, sondern es konnten an sieben bereits teilnehmenden Schulen (jeweils zwei in Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, eine in Rheinland-Pfalz) weitere Schüler für die Teilnahme an der MEZ-Studie gewonnen werden (s. dazu Kapitel 2.2.2 im Methodenbericht zum 2. Messzeitpunkt der MEZ-Studie).

Zusätzlich zu den 1.875 teilnahmebereiten Schülern der Ersterhebung erklärten sich im Rahmen der Stichprobenerweiterung 228 weitere Schüler durch Einverständniserklärungen zur Teilnahme an der Studie bereit. Diese 2.103 Schüler wurden ab dem 2. Messzeitpunkt als Längsschnittschülerstichprobe definiert.

Von diesen 2.103 Schülern haben 39 bis zum 3. Messzeitpunkt ihre Teilnahme widerrufen, weitere neun Schüler hatten das allgemeinbildende Schulsystem verlassen und wurden im Rahmen der telefonischen Abschlussbefragung erreicht, so dass 2.055 Schüler zum 3. Messzeitpunkt erneut um ihre Teilnahme gebeten wurden. Von diesen Schülern konnten allerdings 150 Schüler nicht mehr im Schulkontext getestet und befragt werden, weil sie die Schule verlassen hatten bzw. weil ihre Schule oder ihr Jahrgang nicht am 3. Messzeitpunkt teilnahm oder ihr Bildungsgang an der Schule ausgelaufen war.

Bei den im Schulkontext verbliebenen 1.905 Schülern wurde vor dem 4. Messzeitpunkt eine Statusaktualisierung durchgeführt, deren Ziel es war zu erfahren, ob die Schüler noch an der Schule zu erreichen sind. Im Rahmen der Aktualisierung stellte sich heraus, dass 477 Schüler nicht mehr in ihrer Ursprungsschule erreichbar waren und dass 67 Schüler ihre weitere Teilnahme an der Studie widerriefen.

Somit standen 1.361 Schüler aus der Längsschnittstichprobe des 3. Messzeitpunktes für die Erhebung im Schulkontext des 4. Messzeitpunktes zur Verfügung.

Die Schülerstichprobe für die individuelle postalische Befragung setzt sich zusammen aus Schülern, die entweder innerhalb des allgemeinbildenden Schulsystems die Schule gewechselt oder das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben, aber telefonisch für eine Abschlussbefragung nicht erreicht wurden oder deren Schule bzw. Jahrgang aus der MEZ-Studie ausgestiegen war. Für den 4. Messzeitpunkt kamen nach dieser Definition 501 Schüler für die individuelle postalische Weiterbefragung in Frage (s. Kapitel 3.2 und 5.2.).

Die Schülereinsatzstichprobe für den 4. Messzeitpunkt bestand demnach aus 1.862 Schülern (1.361 im Schulkontext und 501 in der individuellen postalischen Weiterbefragung).

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen.

**Tabelle 4: Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen (n = Anzahl Schüler)**

		Schülerstichprobe MZP1	Schülerstichprobe MZP2	Schülerstichprobe MZP3	Schülerstichprobe MZP4
teilnahmebereite Schüler im Schulkontext		1.875	1.938	1.905	1.361
Schulverlasser (Schüler, die das allgemeinbildende Schulsystem verlassen haben)	(noch) ohne Abschlussbefragung	--	24	9	131
	mit durchgeführter Abschlussbefragung	--	--	9	133
Schulwechsler (Schüler, die innerhalb des allgemeinbildenden Schulsystems die Schule gewechselt haben)		--	38	64	306
Schüler, die vom temporären Ausfall von Schulen betroffen sind		--	83	56	--
Schüler, die vom Ausstieg der Schulen aus der Studie betroffen sind		--	--	21	*)57
Schüler, deren Jahrgang an der Schule ausgelaufen ist		--	3	*)--	**)7
Widerrufe		--	17	39	108
gesamt		1.875	2.103	2.103	2.103

\*) Zwei von drei Schülern wurden telefonisch erreicht und als Schulwechsler identifiziert, ein dritter als Schulverlasser.

\*\*) Die meisten Schüler aus den Schulausfällen und auslaufenden Jahrgängen konnten schließlich als Schulwechsler oder Schulabgänger identifiziert werden.

In den Methodenberichten der vorherigen Messzeitpunkte wurde hier und an anderen Stellen auch eine Differenzierung der Schülereinsatzstichprobe nach Bildungsgang vorgenommen. Auf diese Darstellung wird in dem vorliegenden Bericht bewusst verzichtet, da die letzte Erfassung des Bildungsganges der Schüler vor zwei Jahren erfolgte und damals zudem ausschließlich auf Klassenebene. Somit ist die Zuordnung der Schüler zu einem Bildungsgang nur eingeschränkt möglich und verliert durch die lange Zeitspanne, die seit der letzten Erhebung dieser Informationen vergangen ist, weiter an Aussagekraft.

Der Anteil der teilnahmebereiten Schüler der Einsatzstichprobe mit monolingual deutschem Sprachhintergrund liegt bei 53,3 %; 17,6 % der teilnahmebereiten Schüler der Einsatzstichprobe verfügen über einen deutsch-russischen und 29,1 % über einen deutsch-türkischen Sprachhintergrund. Die folgende Tabelle stellt die Verteilung der Schülereinsatzstichprobe bezogen auf ihre Herkunftssprache differenziert nach Bundesländern dar.

**Tabelle 5: Verteilung der Schülereinsatzstichprobe zum MZP4 nach Bundesland und Herkunftssprache (n = Anzahl Schüler)**

Bundesland	Herkunftssprache			Gesamt
	DEU	RUS	TUR	
Baden-Württemberg	33	8	17	58
Bremen	23	5	15	43
Hamburg	121	61	114	296
Hessen	15	1	4	20
Niedersachsen	212	97	62	371
Nordrhein-Westfalen	475	140	295	910
Rheinland-Pfalz	39	4	17	60
Schleswig-Holstein	75	11	18	104
gesamt	993	327	542	1862

Legende: DEU = monolingual Deutsch; RUS = Russisch; TUR = Türkisch

31,7 % der teilnahmebereiten Schüler der Einsatzstichprobe waren für die Testung in einer der beiden Schulfremdsprachen Französisch oder Russisch vorgesehen, wobei der Anteil der Schüler, die Russischunterricht in Jahrgang 9 oder 11 hatten, bei 2,5 % liegt. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Schülereinsatzstichprobe nach Bundesland und zweiter Schulfremdsprache<sup>3</sup>.

**Tabelle 6: Verteilung der Schülereinsatzstichprobe zum MZP4 nach Bundesland und zweiter Schulfremdsprache (n = Anzahl Schüler)**

Bundesland	zweite Schulfremdsprache	
	FRZ	RUS
Baden-Württemberg	34	3
Bremen	9	--
Hamburg	39	22
Hessen	5	--
Niedersachsen	116	20
Nordrhein-Westfalen	284	1
Rheinland-Pfalz	21	--
Schleswig-Holstein	37	--
gesamt	545	46

Legende: FRZ = Französisch; RUS = Russisch

<sup>3</sup> Schüler, die Französisch oder Russisch als dritte Fremdsprache bzw. als AG oder Kurs lernen, wurden miteinbezogen.

61,5 % der teilnahmebereiten Schüler der Einsatzstichprobe, die für die Französisch-Testung vorgesehen waren, haben einen monolingual deutschen Sprachhintergrund und 76,1 % der Schüler, die für die Russisch-Testung (als Schulfremdsprache) vorgesehen waren, besitzen einen russischen Sprachhintergrund. Tabelle 10 zeigt die Verteilung der Schülereinsatzstichprobe bezogen auf die Schulfremdsprachen Französisch und Russisch und differenziert nach Herkunftssprache.

**Tabelle 7: Verteilung der teilnahmebereiten Schüler zum MZP4 nach Herkunftssprache und zweiter Schulfremdsprache (n = Anzahl Schüler)**

Herkunftssprache	zweite Schulfremdsprache	
	FRZ	RUS
DEU	335	10
RUS	77	35
TUR	133	1
gesamt	545	46

Legende: DEU = monolingual Deutsch; RUS = Russisch; TUR = Türkisch; FRZ = Französisch

### 3 Erhebungsvorbereitung

#### 3.1 Schulkontakt

Zur Reaktivierung der teilnahmebereiten Längsschnittschüler für die Erhebung im Frühsommer 2018 wurden folgende Formen der Kontaktaufnahme eingesetzt:

In einem ersten Schulanschreiben, das direkt im Anschluss an die Weihnachtsferien 2017/2018 an die Schulen geschickt wurde, wurden die Schulen gebeten, die Angabe, welche Person als Schulkoordinator fungiert, zu bestätigen bzw. zu erneuern, mögliche Testtermine zu nennen und anhand einer Schüleraktualisierungsliste für jeden Schüler anzugeben, ob der Schüler sich noch an der Schule befindet oder diese zwischenzeitlich verlassen hat<sup>4</sup> und ob der Schüler im aktuellen Schuljahr die Schulfremdsprache Russisch bzw. Französisch belegt hat. Zusätzlich erhielten die Schulen ein MEZ-Poster mit Ergebnissen der bisherigen Messzeitpunkte.

Mit einem zweiten Schulanschreiben erhielten die Schulen u. a. folgende Materialien zur weiteren Erhebungsvorbereitung:

- Schulkoordinatoren-Manual mit Hinweisen zur Vorbereitung der Studie in der Schule
- je eine Schülerdemografieliste pro Jahrgang
- Elternanschreiben (in der Anzahl der Schüler der beiden Jahrgänge)
- auf Russisch und Türkisch übersetzte Elternanschreiben (in der Anzahl der Schüler mit deutsch-russischem bzw. deutsch-türkischem Sprachhintergrund beider Jahrgänge)
- Schüleranschreiben (in der Anzahl der Schüler der beiden Jahrgänge) sowie kleine MEZ-Buttons für die Schüler
- ein Ansichtsexemplar des Schülerfragebogens zur Einsichtnahme durch die Eltern und Schüler im Schulsekretariat
- eine Schokolade als kleines Dankeschön

<sup>4</sup> Folgende Codes waren möglich: 1 = Schüler ist nach wie vor an unserer Schule und nimmt in diesem Schuljahr am Unterricht unserer Schule teil; 2 = Schüler ist nach wie vor an unserer Schule, nimmt in diesem Schuljahr jedoch nicht am Unterricht unserer Schule teil (z. B. aufgrund von Auslandsaufenthalt, längerer Krankheit/Abwesenheit); 3 = Schüler hat an eine andere allgemeinbildende Schule gewechselt (z. B. Umzug, Schulformwechsel); 4 = Schüler hat das allgemeinbildende Schulsystem verlassen (z. B. durch Wechsel an eine berufsbildende Schule wie Fachoberschule, Berufsfachschule/-kolleg, Fach- oder berufliches Gymnasium, Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer berufsvorbereitenden Maßnahme); 5 = Sonstiges (bitte auf der Rückseite erläutern)

### 3.2 Individuelle Weiterbefragung

Da in der MEZ-Studie auch die Schüler weiterbegleitet werden sollen, die ihre ursprüngliche MEZ-Schule verlassen haben oder deren Schule nicht mehr an der MEZ-Studie teilnimmt, werden diese Schüler individuell weiterbefragt.

Hierbei sind zwei Formen zu unterscheiden:

1. MEZ-Schüler, die das allgemeinbildende Schulsystem verlassen (in Richtung berufliches Schulsystem oder Berufsausbildung etc.), werden einmalig per Telefoninterview durch die Universität Hamburg hinsichtlich ihrer Übergangentscheidungen, ihres Bewerbungsverhaltens und -erfolgs befragt.
2. MEZ-Schüler, die sich nach wie vor im allgemeinbildenden Schulsystem befinden, aber ihre MEZ-Schule verlassen haben, sowie diejenigen, deren Schulen nicht mehr an der MEZ-Studie teilnehmen, erhalten – administriert durch das Erhebungsinstitut – parallel zu den Messzeitpunkten an den Schulen postalisch einen Schülerfragebogen.

Um die letztgenannte Personengruppe geht es im Folgenden.

Die Schüler in der individuellen Weiterbefragung erhielten postalisch folgende Unterlagen:

- ein Elternanschreiben, angelehnt an das in der Schulerhebung eingesetzte Anschreiben mit der zusätzlichen Information, dass der Schüler jetzt individuell befragt wird,
- ein Schüleranschreiben, mit Bitte um das Ausfüllen des Fragebogens
- einen Schülerfragebogen für individuell weiterbefragte Schüler (in ähnlicher Version wie im Schulkontext),
- ein Adressaktualisierungsblatt,
- einen Rückumschlag („Entgelt zahlt Empfänger“).

Der Versand der Unterlagen erfolgte an die Adresse des Schülers. Diese Adressen wurden zum 1. Messzeitpunkt zusammen mit den Einverständniserklärungen eingeholt und zum 2. und 3. Messzeitpunkt aktualisiert. Die Adressdaten werden im Erhebungsinstitut getrennt von den Erhebungsdaten in einem speziell geschützten Netzwerk erfasst und aufbewahrt. Fehlende Adressen wurden nicht nachrecherchiert, da die Adressabgabe auf den Einverständnisblättern freiwillig war. Gleiches gilt, wenn Unterlagen als Postrückläufer zurückkamen. Die Schüler in der individuellen Weiterbefragung erhielten Adressaktualisierungsblätter, um dem Erhebungsinstitut Änderungen ihrer Adressdaten mitteilen zu können. Die zurückgeschickten Adressaktualisierungsblätter wurden im Erhebungsinstitut gesammelt und zur Adresspflege in dem o. g. speziell geschützten Netzwerk erfasst.

Etwa vier Wochen nach Versendung der Materialien erhielten Schüler, die nicht reagiert hatten, ein Erinnerungsschreiben, dem auch nochmals das Adressaktualisierungsblatt und der Fragebogen beigelegt waren (für den Fall, dass Schüler diese Unterlagen verlegt hatten).

### 3.3 Genehmigungsverfahren

Die Einreichung der genehmigungsrelevanten Unterlagen bei den Kultusministerien erfolgte am 30. September 2017; die letzte Genehmigung wurde am 04. Dezember 2017 erteilt.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Rückmeldungen kamen in den acht teilnehmenden Bundesländern drei verschiedene Versionen der Informationsschreiben für Eltern und Schüler zum Einsatz, die im Vorfeld der Erhebung an die Befragten ausgegeben wurden: eine Hauptvariante für fünf Bundesländer sowie zwei angepasste Ländervariante für die übrigen drei Bundesländer (in zwei Ländern kam die gleiche Fassung zum Einsatz). Bezüglich des Informationsschreibens für die Schulleitungen wurde in vier der fünf betreffenden Bundesländer die Hauptvariante eingesetzt, in einem Bundesland gab es eine angepasste Ländervariante.

Darüber hinaus durften in drei Bundesländern keine Incentives an die Schüler ausgegeben werden.

### **3.4 Testleiterrekrutierung und -schulung**

Zur Durchführung der MEZ-Erhebungen in den Jahrgangsstufen 9 und 11 wurden insgesamt 45 Personen eingesetzt, von denen 37 Testleiter durch Mitarbeiter des Erhebungsinstituts rekrutiert wurden. Außerdem kamen acht Mitarbeiter des MEZ-Studienteams der Universität Hamburg zum Einsatz.

Die Mitarbeiter des MEZ-Studienteams führten ausschließlich Testsitzungen des zweiten Testtages in den Bundesländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein durch.

24 der 45 als Testleiter eingesetzten Personen absolvierten die vom Erhebungsinstitut konzipierte und von Mitarbeitern des Erhebungsinstituts durchgeführte Präsenzs Schulung. Im Rahmen der MEZ-Studie fanden bundesweit zwei vierstündige Präsenzs Schulungen statt, bei denen die Testleiter über die Erhebungen informiert sowie in den Aufgabenbereichen eines Testleiters geschult wurden.

In den Schulungen wurden folgende Themenbereiche ausführlich behandelt, wobei der Umgang mit den Testmaterialien, mit den zu führenden Listen und den entsprechenden Eintragungen zum Teilnahmestatus der Testpersonen den Kern der Übungsphase ausmachten:

- Ablauf der Testvorbereitung
- Teilnahmevoraussetzungen
- Testpaketinhalte und sonstige Materialien für den Test
- Ablauf der Testtage und deren Besonderheiten
- Vorbereitung des zweiten Testtages
- Netzwerkabfrage
- Aufgaben vor, während und nach der Erhebung
- Allgemeines zur repräsentativen Arbeit als Testleiter

21 der eingesetzten Testleiter, die bereits im Rahmen des 1., 2. oder 3. Messzeitpunktes im Einsatz waren, absolvierten in Absprache mit der MEZ-Studienleitung keine Präsenzs Schulung, sondern einen Onlinetest. Dabei wurden elf Fragen zum Ablauf der Studie, zu den Schülerlisten, zu Incentives, zur Zuordnung der Schüler zu den einzelnen Testgruppen und zu diversen organisatorischen Aspekten gestellt. Alle Testleiter haben den Test erfolgreich absolviert.

Die in der MEZ-Studie vom Erhebungsinstitut rekrutierten und eingesetzten 37 Testleiter waren Studierende mit folgenden Studienzielen: Lehramt (11), Erziehungswissenschaft/Pädagogik (10), Psychologie (11), Soziologie/Sozialwissenschaften (3), ähnliche Studienfächer (2).

## **4 Erhebungsdurchführung**

### **4.1 Erhebungsverlauf**

Die Durchführung der Testsitzungen dieser Erhebung war für den Zeitraum vom 14. Mai 2018 bis zum 24. Juni 2018 in den Schulen vorgesehen. Aus schulorganisatorischen Gründen konnten in 11 Schulen vor allem die zweiten Testtage erst nach dem vorgesehenen Testfenster stattfinden. Die letzte Erhebung fand am 4. Juli 2018 statt.

Feldstart der individuellen (postalischen) Weiterbefragung war am 06. Juli 2018. Der letzte Fragebogen aus der individuellen Weiterbefragung ging am 20. September 2018 ein.

## 4.2 Instrumenteneinsatz

### 4.2.1 Schülerinstrumente

Folgende Erhebungsinstrumente kamen am 4. Messzeitpunkt der MEZ-Studie zum Einsatz:

#### 1. Testtag:

- Testheft 1 (Schreibaufgabe Deutsch, Leseverständnis Deutsch)
- Schülerfragebogen I
- Testheft 2 (Schreibaufgabe Englisch, C-Test Englisch)
- Schülerfragebogen II (Netzwerkabfrage)

#### 2. Testtag:

- Testheft 3 zu den Herkunftssprachen Russisch bzw. Türkisch:
  - Fragen zur Herkunftssprache
  - Schreibaufgabe Herkunftssprache
  - Leseverständnistest Herkunftssprache
- Testheft 4 zu den Schulfremdsprachen Französisch bzw. Russisch:
  - Fragen zur Schulfremdsprache
  - Schreibaufgabe Schulfremdsprache
  - C-Test Schulfremdsprache

Für die Teilnahme am ersten Testtag waren alle teilnahmebereiten Schüler, die sich noch an der jeweiligen MEZ-Schule befanden, vorgesehen. Alle Schüler erhielten jeweils zwei Testhefte (Deutsch und Englisch) und zwei Schülerfragebögen. Im Schülerfragebogen I wurden die Schüler um Angaben bzw. Einschätzungen zu folgenden Bereichen gebeten:

- Fragen zu ihrer eigenen Person (z. B. Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, zu Hause gesprochene Sprache, Selbsteinschätzungen und Lebenszufriedenheit)
- Fragen zu Schule und Unterricht (z. B. zum Deutsch- und Englischunterricht, zum Sprachenlernen, zu ihren Einstellungen zur Schule und zum Lernen)
- Fragen zur beruflichen Zukunft (z. B. zum angestrebten Schulabschluss und zu Zukunftsvorstellungen, beruflichen Plänen und Bewerbungen)

Gegenstand des Schülerfragebogens II war die egozentrierte Erhebung von Freundschaftsnetzwerken, bei denen die befragten Schüler Angaben zu sprachlichen Fähigkeiten und Einstellungen zu Schule und Lernen für jeweils drei Netzwerkpersonen machten.

Für die Teilnahme am zweiten Testtag waren alle Schüler vorgesehen, die einen deutsch-russischen bzw. deutsch-türkischen Sprachhintergrund haben und/oder Französisch bzw. Russisch in der Schule lernen.

Für die inhaltliche Vollständigkeit und das Design der Instrumente ist die MEZ-Studienleitung an der Universität Hamburg verantwortlich. Das Erhebungsinstitut erhielt die Instrumente in elektronischer Form und erstellte das finale Layout. Die finalen Druckvorlagen der Instrumente wurden dann an die MEZ-Studienleitung versandt und dort zum Druck freigegeben.

### 4.2.2 Ablauf der Testtage und Dauer der einzelnen Instrumente

Die Erhebungen (Testung und Befragung) fanden an zwei von der Schule gewählten Vormittagen statt. Der zeitliche Abstand zwischen dem ersten und dem zweiten Testtag sollte eine Woche betragen. Für den ersten Testtag war eine Erhebungsdauer von insgesamt ca. 171 Minuten inklusive Pausen und Instruktion vorgesehen. Für den zweiten Testtag variierte die Gesamtdauer je nachdem, für wie viele Testabschnitte die einzelnen Schüler vorgesehen waren; die

maximale Gesamtdauer bei Teilnahme an beiden Testabschnitten (inklusive Pausen und Instruktion) betrug 123 Minuten.

Für die Bearbeitung der Schreibaufgaben in Deutsch und in den Herkunftssprachen Russisch und Türkisch (Teil 1 der Testhefte 1 und 3) waren jeweils 30 Minuten vorgesehen; für die Schreibaufgabe in den Schulfremdsprachen Englisch, Französisch und Russisch (Teil 1 der Testhefte 2 und 4) jeweils 20 Minuten.

Für die Bearbeitung des Leseverständnistests in Deutsch und den Herkunftssprachen Russisch und Türkisch (Teil 2 der Testhefte 1 und 3) waren jeweils sechs Minuten, für die C-Tests in den Schulfremdsprachen Englisch, Französisch und Russisch (Teil 2 der Testhefte 2 und 4) jeweils 20 Minuten vorgesehen. Für die Bearbeitung des Schülerfragebogens wurden ca. 20 Minuten (Schülerfragebogen I) bzw. ca. 15 Minuten (Schülerfragebogen II) angesetzt.

Am ersten Testtag wurde in der Regel pro Jahrgang eine Testsitzung durchgeführt, an der alle teilnahmebereiten Schüler teilnahmen; einen Überblick über den vorgesehenen Ablauf gibt Tabelle 8.

**Tabelle 8: Vorgesehener Ablauf des ersten Testtages**

Testteil	Dauer
Begrüßung, Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 1, Teil 1	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 1, Teil 1: Schreibaufgabe Deutsch	30 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 1, Teil 2	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 1, Teil 2: Leseverständnistest Deutsch	6 Min.
PAUSE	5 Min.
Adressaktualisierung	5 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Schülerfragebogens I	ca. 5 Min.
Bearbeitung des Schülerfragebogens I	ca. 20 Min.
PAUSE	10 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 2, Teil 1	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 2, Teil 1: Schreibaufgabe Englisch	20 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 2, Teil 2	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 2, Teil 2: C-Test Englisch	20 Min.
PAUSE	10 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Schülerfragebogens II (Netzwerkabfrage)	ca. 5 Min.
Bearbeitung des Schülerfragebogens II (Netzwerkabfrage)	ca. 15 Min.
reine Bearbeitungszeit	ca. 111 Min.
Gesamtdauer der Testsitzung	ca. 171 Min.

Am zweiten Testtag erfolgte die Testdurchführung in zwei Testabschnitten mit jeweils unterschiedlichen Schülergruppen – zum einen mit Schülern, die für die Testung in der Herkunftssprache Russisch bzw. Türkisch vorgesehen waren, und zum anderen mit Schülern, die für die Testung in der Schulfremdsprache Französisch bzw. Russisch vorgesehen waren. Tabelle 9 gibt einen Überblick über den vorgesehenen Ablauf des zweiten Testtages; zu beachten ist, dass hier die maximal administrierten Testteile angegeben sind, sich aber der konkrete Ablauf an den einzelnen Schulen je nach teilnehmenden Schülergruppen unterschiedlich gestaltete.



Tabelle 9: Vorgesehener Ablauf des zweiten Testtages

Testteil	Dauer
<b>1. Testabschnitt: Testung in der Herkunftssprache</b>	
Begrüßung, Einweisung in die Bearbeitung der Fragen zur Herkunftssprache	ca. 5 Min.
Bearbeitung der Fragen zur Herkunftssprache	5 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 3, Teil 1 (von CD)	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 3, Teil 1: Schreibaufgabe Russisch/Türkisch	30 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 3, Teil 2	ca. 4 Min.
Bearbeitung von Testheft 3, Teil 2: Leseverständnistest Russisch/Türkisch	6 Min.
PAUSE	10 Min.
<b>2. Testabschnitt: Testung in der Schulfremdsprache</b>	
Begrüßung, Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 4	ca. 5 Min.
Bearbeitung der Fragen zur Schulfremdsprache	ca. 3 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 4, Teil 1	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 4, Teil 1: Schreibaufgabe Französisch/Russisch	20 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des Testheftes 4, Teil 2	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 4, Teil 2: C-Test Französisch/Russisch	20 Min.
	reine Bearbeitungszeit
	max. 84 Min.
	Gesamtdauer der Testsitzung
	max. 123 Min.

Die Tabellen 10 und 11 enthalten pro Testtag die vorgesehenen Bearbeitungszeiten der einzelnen Testteile und ihre Realisierung im Feld laut Testsitzungsprotokoll. Bei der Interpretation der Zeiten ist zu beachten, dass die Testleiter generell angewiesen sind, zeitliche Vorgaben genau einzuhalten, dass es aber in der Gruppensituation in Ausnahmefällen erforderlich sein kann, von den Vorgaben abzuweichen. Zum Beispiel kann es durch viele Schülernachfragen oder durch Störungen dazu kommen, dass einzelne Zeitvorgaben während der Testbearbeitung überschritten werden. Andererseits kann es auch passieren, dass die vorgegebene Bearbeitungszeit nicht voll ausgenutzt wird, wenn z. B. alle Schüler ihre Aufgaben in kürzerer Zeit bearbeitet und kontrolliert haben.

Aus organisatorischen Gründen wurde pro Testteil ab dem 3. Messzeitpunkt nicht mehr jahrgangsweise pro Testgruppe ein Testsitzungsprotokoll ausgefüllt, sondern nur ein Testsitzungsprotokoll pro Testsitzung und Testteil. Dies führt in den Fällen, in denen Jahrgänge zusammen getestet wurden, dazu, dass die im Folgenden berichteten absoluten Zahlen geringer sind als zu vorherigen Messzeitpunkten. Das gewählte Vorgehen, nach Testsitzungen zu unterscheiden, ermöglicht jedoch eine bessere Erfassung der realen Testsituation.

**Tabelle 10: Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente am ersten Testtag und Realisierung im Feld (n = Testsitzungen)**

Instrument	vorgesehene Bearbeitungszeit (in Minuten)	Anzahl auswertbarer Zeitangaben aus den Testsitzungsprotokollen	Bearbeitungszeit laut Testsitzungsprotokoll (n)		
			unterschritten	eingehalten	überschritten
Testheft 1, Teil 1: Schreibaufgabe Deutsch	30	83	48	35	--
Testheft 1, Teil 2: Leseverständnistest Deutsch	6	83	--	83	--
Schülerfragebogen I	ca. 20	83	6	60	17
Testheft 2, Teil 1: Schreibaufgabe Englisch	20	80	24	56	--
Testheft 2, Teil 2: C-Test Englisch	20	79	16	63	--
Schülerfragebogen II	ca. 15	75	12	62	1

**Tabelle 11: Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente am zweiten Testtag und Realisierung im Feld (n = Testsitzungen)**

Instrument	vorgesehene Bearbeitungszeit (in Minuten)	Anzahl auswertbarer Zeitangaben aus den Testsitzungsprotokollen	Bearbeitungszeit laut Testsitzungsprotokoll (n)		
			unterschritten	eingehalten	überschritten
Fragen zur Herkunftssprache	5	74	11	59	4
Testheft 3, Teil 1: Schreibaufgabe Russisch/Türkisch	30	73	40	33	--
Testheft 3, Teil 2: Leseverständnistest Russisch/Türkisch	6	70	--	70	--
Fragen zur Schulfremdsprache	3	63	9	54	--
Testheft 4, Teil 1: Schreibaufgabe Französisch/Russisch	20	63	24	38	1
Testheft 4, Teil 2: C-Test Französisch/Russisch	20	62	16	46	--

#### 4.2.3 Schulleitungsfragebögen

Im Rahmen des 1. Messzeitpunktes der MEZ-Studie wurde den Schulleitungen aller teilnehmenden Schulen ein Fragebogen mit Fragen zum Profil und zur Größe der Schule, zur Zusammensetzung der Lehrer- und Schülerschaft, zur Ausstattung und zum Umfeld der Schule, zu Berufsorientierungsangeboten und zur Sprachförderung an der Schule sowie zur Einschätzung der Elternbeteiligung vorgelegt. Zum 2. Messzeitpunkt wurde dieser Fragebogen auch den Schulleitungen der sechs neu hinzugekommenen Schulen vorgelegt. Um möglichst umfassende Informationen zu den teilnehmenden Schulen zu erhalten, entschied sich die MEZ-Studienleitung, zum 4. Messzeitpunkt allen Schulleitungen, die zum 1. oder 2. Messzeitpunkt noch keinen Fragebogen ausgefüllt hatten, nochmals einen vorzulegen.

### 4.3 Erhebungsmethoden

Alle Erhebungssitzungen wurden mit Papier und Stift durchgeführt. Sie fanden als Gruppen-erhebungen in klassen- und z. T. auch jahrgangsübergreifenden Testgruppen statt. Pro Jahrgang war eine Testgruppe mit maximal 30 Schülern vorgesehen.<sup>5</sup>

Pro Testsitzung war ein Testleiter anwesend<sup>6</sup>; vorgesehen war außerdem pro Testsitzung eine Lehrkraft als Aufsichtsperson. Laut Angaben der Testleiter konnten für 30 von 85 Testsitzungen des ersten Testtags Aufsichtslehrkräfte zur Verfügung gestellt werden (35,3 %). Am zweiten Testtag gab es für den Testabschnitt zur Herkunftssprache in 28 von 84 Testsitzungen eine Aufsichtslehrkraft (33,3 %) und für den Testabschnitt zur Schulfremdsprache in 26 von 63 Testsitzungen eine Aufsichtslehrkraft (41,3 %).

### 4.4 Incentivierung

Die Schüler erhielten nach Abschluss des ersten Testtages jeweils 15 Euro für ihre Teilnahme. Der Betrag wurde am Ende des ersten Testtages in bar vom Testleiter an die teilnehmenden Schüler ausgegeben; die Schüler, die auch am zweiten Testtag teilnahmen, erhielten dafür am Ende des Testtages jeweils fünf Euro für ihre Teilnahme. Der Betrag wurde am Ende des zweiten Testtages in bar vom Testleiter an die teilnehmenden Schüler ausgegeben. In drei Bundesländern wurde die Auszahlung von Schülerincentives untersagt, so dass sich die folgenden Zahlen nur auf fünf Bundesländer beziehen: In 172 von 199 Testsitzungen der beiden Testtage (86,4 %) reagierten die Schüler laut Angaben der Testleiter in den Testsitzungsprotokollen positiv auf diesen Anreiz.

Die Schüler der individuellen postalischen Weiterbefragung erhielten nach der Rücksendung des Schülerfragebogens postalisch zehn Euro, aber auch hier nur in den fünf Bundesländern, in denen die Ausgabe von Incentives genehmigt worden war.

Die Schulkoordinatoren der MEZ-Studie erhielten mit dem ersten Schulanschreiben ein Poster der MEZ-Studienleitung mit Zwischenergebnissen der MEZ-Studie; mit dem zweiten Schulanschreiben erhielten sie als kleine Aufmerksamkeit je eine Schokolade.

## 5 Ausschöpfung der Stichprobe

### 5.1 Teilnahme auf Schülerebene

Von den 1.862 Schülern der Einsatzstichprobe (1.361 Schüler im Schulkontext und 501 Schüler in der individuellen postalischen Befragung, s. Kapitel 2.2) nahmen 1.409 Schüler an den Tests teil oder füllten einen Fragebogen aus. Das entspricht einer Teilnahmequote von 75,7 %, wobei die Werte für die Teilnahme an mindestens einem Test- bzw. Fragebogenteil zugrunde gelegt wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt noch einmal die beiden Teilstichproben der Einsatzstichprobe differenziert nach Bundesland

<sup>5</sup> Da nicht mehr als 30 Schüler in einem Raum getestet werden sollten, wurden an einigen Schulen am ersten Testtag pro Jahrgang zwei Testgruppen parallel getestet. An Schulen, an denen es nur wenig teilnahmebereite Schüler gab, wurden am ersten Testtag die Schüler beider Jahrgänge zusammen getestet.

<sup>6</sup> Wenn Testgruppen aufgrund von schulorganisatorischen Erfordernissen (z. B. Raumnot) zusammengelegt wurden, so konnten auch mehrere Testleiter bei einer Testsitzung anwesend sein.

**Tabelle 12: Teilnehmbereite Schüler im Schulkontext und in der individuellen postalischen Weiterbefragung nach Bundesland (n = Anzahl Schüler)**

Bundesland	gesamt	individuelle postalische Weiterbefragung	Schulkontext
	abs.	abs.	abs.
Baden-Württemberg	58	18	40
Bremen	43	28	15
Hamburg	296	67	229
Hessen	20	7	13
Niedersachsen	371	100	271
Nordrhein-Westfalen	910	210	700
Rheinland-Pfalz	60	7	53
Schleswig-Holstein	104	64	40
gesamt	1.862	501	1.361

Die Besonderheit beim 4. Messzeitpunkt ist, dass alle Schüler, die am ersten Testtag abwesend waren, individuell postalisch kontaktiert und gebeten wurden, einen Fragebogen auszufüllen. Diese Schüler werden aber weiterhin zur Stichprobe der im Schulkontext befragten Schüler gezählt. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Schülerstichprobe im Schulkontext für den ersten Testtag hinsichtlich der Befragungsart (in der Schule – individuell) und des Bundeslandes.

**Tabelle 13: Teilnehmbereite Schüler im Schulkontext differenziert nach Befragungsart und Bundesland (n = Anzahl Schüler)**

Bundesland	gesamt	am Testtag 1 in der Schule getestet und befragt	in der Schule am Testtag 1 nicht erreicht und im Anschluss individuell angeschrieben
	abs.	abs.	abs.
Baden-Württemberg	40	30	10
Bremen	15	12	3
Hamburg	229	166	63
Hessen	13	13	--
Niedersachsen	271	210	61
Nordrhein-Westfalen	700	595	105
Rheinland-Pfalz	53	49	4
Schleswig-Holstein	40	33	7
gesamt	1.361	1.108	253

In den folgenden Tabellen werden die 253 Schüler, die individuell angeschrieben wurden, obwohl sie zur Stichprobe im Schulkontext gehören, extra ausgewiesen.

Die Teilnahmequoten der 501 Schüler, die bereits zu Beginn des 4. Messzeitpunktes für die individuelle postalische Weiterbefragung vorgesehen waren, sind in den folgenden Tabellen noch nicht berücksichtigt, sondern werden separat in Tabelle 20 dargestellt.

In Tabelle 14 sind die Teilnahmequoten der Schüler im Schulkontext nach Bundesland differenziert dargestellt.

**Tabelle 14: Teilnahmequote im Schulkontext auf Individualebene nach Bundesland  
(n = Anzahl Schüler)**

Bundesland	gesamt	nicht teilgenommen	teilgenommen <sup>1)</sup>		Teilnahmequote
	abs.	abs.	abs.	davon nur individuell	%
Baden-Württemberg	40	8	32	2	80,0
Bremen	15	2	13	1	86,7
Hamburg	229	38	191	16	83,4
Hessen	13	--	13	--	100
Niedersachsen	271	34	237	12	87,5
Nordrhein-Westfalen	700	48	652	28	93,1
Rheinland-Pfalz	53	3	50	1	94,3
Schleswig-Holstein	40	4	36	3	90,0
gesamt	1.361	137	1.224	63	89,9

<sup>1)</sup> Teilnahme an mindestens einem Test- bzw. Fragebogenteil

In den Tabellen 15 und 16 sind die Teilnahmequoten im Schulkontext dargestellt – diesmal differenziert nach Herkunftssprache und Schulfremdsprache.

**Tabelle 15: Teilnahmequote im Schulkontext auf Individualebene nach Herkunftssprache  
(n = Anzahl Schüler)**

Herkunftssprache	gesamt	nicht teilgenommen	teilgenommen <sup>1)</sup>		Teilnahmequote
	abs.	abs.	abs.	davon nur individuell	%
Deutsch	729	71	658	49	90,3
Russisch	250	26	224	6	89,6
Türkisch	382	40	342	8	89,5
gesamt	1.361	137	1.224	63	89,9

<sup>1)</sup> Teilnahme an mindestens einem Test- bzw. Fragebogenteil

**Tabelle 16: Teilnahmequote im Schulkontext auf Individualebene nach Schulfremdsprache  
(n = Anzahl Schüler)**

Schulfremdsprache	gesamt	nicht teilgenommen	teilgenommen <sup>1)</sup>		Teilnahmequote
	abs.	abs.	abs.	davon nur individuell	%
Französisch	439	35	404	16	92,0
Russisch	46	5	41	2	89,1

<sup>1)</sup> Teilnahme an mindestens einem Test- bzw. Fragebogenteil

## 5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene (Schüler)

Die Anzahl der administrierten, d. h. der vorgesehenen, und der von den Schülern tatsächlich bearbeiteten Testhefte und Fragebögen des ersten Testtages ist in Tabelle 17 dargestellt.

**Tabelle 17: Bearbeitung der Instrumente des ersten Testtages**

Instrument	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungs- quote
	abs.	abs.	abs.	%
Testheft 1	1.361	266	1.095	80,5
Schülerfragebogen I	1.361	178	1.183 <sup>1)</sup>	86,9
Testheft 2	1.361	270	1.091	80,2
Schülerfragebogen II	1.361	263	1.098	80,7

<sup>1)</sup> Davon haben 84 Schüler den Fragebogen im Rahmen der individuellen postalischen Befragung ausgefüllt.

Die Tests in den Herkunftssprachen Russisch bzw. Türkisch und den Schulfremdsprachen Französisch bzw. Russisch fanden am zweiten Testtag statt. Die Einsatzstichprobe für den Test in der Herkunftssprache für Schüler mit deutsch-russischem oder deutsch-türkischem Sprachhintergrund bestand aus 572 Schülern, davon 358 mit deutsch-türkischem und 214 mit deutsch-russischem Sprachhintergrund. In Tabelle 18 ist die Bearbeitung des Testheftes 3 nach Sprachgruppe dargestellt.

**Tabelle 18: Bearbeitung des Testheftes 3 Herkunftssprache**

Instrument	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungs- quote
	abs.	abs.	abs.	%
Testheft 3 Herkunftssprache Russisch	214	61	153	71,5
Testheft 3 Herkunftssprache Türkisch	358	83	275	76,8
Testheft 3 gesamt	572	144	428	74,8

Für die Testung in der Schulfremdsprache waren alle Schüler vorgesehen, die in einer der beiden Fremdsprachen unterrichtet wurden. Danach kamen 484 Schüler für das Testheft 4 in Frage. Alle Schüler, die beide Fremdsprachen (Französisch und Russisch) lernen, wurden nur in einer der beiden Sprachen getestet.

**Tabelle 19: Bearbeitung des Testheftes 4 Schulfremdsprache**

Instrument	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungs- quote
	abs.	abs.	abs.	%
Testheft 4 Schulfremdsprache Französisch	439	115	324	73,8
Testheft 4 Schulfremdsprache Russisch	45	11	34	75,6
Testheft 4 gesamt	484	126	358	74,0

Von den 501 Schülern, die für die individuelle postalische Weiterbefragung vorgesehen waren, weil sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr an der Schule erreicht werden konnten, konnten 17 Schüler wegen fehlender bzw. unvollständiger Adresse nicht kontaktiert werden.

Die Bearbeitungsquoten auf Instrumentenebene der restlichen 484 Schüler sind in Tabelle 20 dargestellt.

**Tabelle 20: Individuelle postalische Weiterbefragung – Teilnahme auf Instrumentenebene**

Instrument	gesamt administriert	keine Reaktion	Adress- rückläufer	bearbeitet	Bearbeitungs- quote
	abs.	abs.	abs.	abs.	%
Schülerfragebogen (DEU)	259	133	12	114	44,0
Schülerfragebogen (TUR)	151	114	3	34	22,5
Schülerfragebogen (RUS)	74	32	5	37	50,0
gesamt	484	279	20	185	38,2

### 5.3 Teilnahme an der Schulleitungsbefragung

Die Einsatzstichprobe für die Schulleitungsbefragung waren alle Schulen, von denen aus dem 1. oder 2. Messzeitpunkt noch kein ausgefüllter Schulleitungsfragebogen vorlag.

Insgesamt wurde dementsprechend an 15 Schulen – verteilt auf fünf Bundesländer (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) – ein Schulleitungsfragebogen ausgegeben. Fünf Schulleiter nahmen an der Befragung teil. Die Teilnahmequote betrug somit 33,3 %.

## 6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Alle Daten wurden im Erhebungsinstitut scannergestützt erfasst und aufbereitet und im SPSS-Format am 28. September 2018 inklusive der Bildarchive an die MEZ-Studienleitung übergeben. Variablen und Variablennamen, Werte und Wertebereiche wurden dabei durch Codebücher definiert, die von der MEZ-Studienleitung zur Verfügung gestellt worden waren. Für jedes Instrument wurde ein getrennter Datensatz angefertigt. Zusätzlich zu den Erhebungsdatensätzen wurden insgesamt drei sogenannte Trackingdatensätze erstellt, in denen alle Schüler mit Identifikationsnummer, Teilnahmezustand, Testheftzuweisungen und grundlegenden demografischen Merkmalen, wie z. B. Geschlecht und Alter, aufgeführt sind.